GKV-SPITZENVERBAND, BERLIN

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG BUND, BERLIN

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG KNAPPSCHAFT BAHN SEE, BOCHUM

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, NÜRNBERG

DEUTSCHE GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG, BERLIN

28.06.2023

Gemeinsame Grundsätze für die Kommunikationsdaten nach § 28b Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 SGB IV

in der vom 01.01.2024 an geltenden Fassung[1]

Der GKV-Spitzenverband (Spitzenverband Bund der Krankenkassen), die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn See, die Bundesagentur für Arbeit sowie die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung haben für die Kommunikationsdaten, die einheitlich bei der Erstattung der Meldungen zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie für Meldungen der Einzugsstellen verwendet werden, die nachfolgenden „Gemeinsamen Grundsätze für die Kommunikationsdaten“ aufgestellt. Sie kommen damit ihrer Verpflichtung nach § 28b Absatz 1 Nr. 4 Viertes Buch Sozialgesetzbuch (SGB IV) nach.

Die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen (ABV) hat im Hinblick auf die den berufsständischen Versorgungseinrichtungen zu erstattenden Meldungen an diesen Grundsätzen mitgewirkt. Die „Gemeinsamen Grundsätze für die Kommunikationsdaten“ sind nach Anhörung der Arbeitgeberverbände vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales genehmigt worden.

---

[1] Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat die Gemeinsamen Grundsätzen nach Anhörung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände am 15.08.2023 genehmigt.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 3

2. Verfahren 3

3. Automatisiertes Meldeverfahren 4

3.1 Allgemeines 4

3.2 Adressierung unter Verwendung der Absendernummer 4

3.2.1 Absendernummer § 18n Abs. 1 SGB IV 4

3.2.2 Gesonderte Absendernummer § 18n Abs. 2 SGB IV 5

3.2.3 Gesonderte Absendernummer für Bergbau- und Seebetriebe 5

3.2.4 Datensätze unter Verwendung fester Satzstrukturen 6

3.2.5 Datensätze bei Verwendung von XML Strukturen 6

3.3 Aktualisierung von Steuerungsfeldern bei einer Stornierung von Meldungen, Korrektur fehlerhaft übermittelter Daten 6

3.4 Vorlaufsatz (VOSZ) 7

3.5 Datensatz Kommunikation (DSKO) 7

3.6 Nachlaufsatz (NCSZ) 7

4. Datenübermittlung 8

4.1 Allgemeines 8

4.2 Festlegung der Datenübertragung 8

4.3 Dateiaufbau der Arbeitgeber und Zahlstellen bei Verwendung fester Satzstrukturen 8

4.4 Nachrichtenaufbau bei Verwendung von XML Strukturen 8

4.5 Verfahrensmerkmale 9

4.6 Dateifolgenummer 9

5. Datenannahmestellen 9

5.1 Allgemeines 9

5.2 Rückmeldungen 10

5.3 Abruf der Rückmeldungen 10

1. Allgemeines

Der GKV-Spitzenverband, die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn See, die Bundesagentur für Arbeit sowie die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung bestimmen in den nachfolgenden Gemeinsamen Grundsätzen

- den Aufbau der Datensätze
- den Inhalt der Kommunikationsdaten.
- den Inhalt und Aufbau der XML-Schemata zur Kommunikation

2. Verfahren

Die Gemeinsamen Grundsätze Kommunikation gelten für nachfolgende Fachverfahren

- Meldungen nach der DEÜV
- Beitragsnachweisverfahren Arbeitgeber
- Beitragsnachweisverfahren Zahlstellen
- Entgeltersatzleistungen
- Zahlstellen-Meldeverfahren
- Erstattungsanträge nach dem AAG
- Sofortmeldungen
- Elektronische Arbeitsbescheinigungen
- Elektronisch unterstützte Betriebsprüfung[2]
- Meldungen zur berufsständischen Versorgung nach der DEÜV
- Beitragserhebungsmeldungen zur berufsständischen Versorgung
- Versicherungsnummernabfrage bei der Datenstelle der Rentenversicherung
- Elektronische Lohnnachweise an die Unfallversicherung
- Stammdatenabgleich mit der UV-Stammdatendatei bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung
- Elektronisches Antrags- und Bescheinigungsverfahren A1

[2] Die Ausführungen unter Punkt 3.2 Datensätze gelten vorläufig nicht. Die Ausgestaltung der Datensätze ist den Grundsätzen für die Übermittlung der Daten für die elektronisch unterstützte Betriebsprüfung in der jeweils geltenden Fassung zu entnehmen.

- Elektronisches Haushaltsscheck-Verfahren
- Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)

3. Automatisiertes Meldeverfahren

3.1 Allgemeines

Voraussetzung für die Erstattung der Meldungen im automatisierten Verfahren ist insbesondere, dass die Daten über die Beschäftigungszeiten und die Höhe der beitragspflichtigen Bruttoarbeitsentgelte aus maschinell geführten Entgeltunterlagen herrühren und die Arbeiten ordnungsgemäß durchgeführt werden. Die den Meldungen zugrunde liegenden Tatbestände müssen maschinell erkannt und aus systemgeprüften Entgeltabrechnungsprogrammen über den jeweiligen Kommunikationsserver übermittelt werden. Für die Datenübermittlung dürfen auch systemgeprüfte Ausfüllhilfen genutzt werden.

3.2 Adressierung unter Verwendung der Absendernummer

Die Adressierung im Meldeverfahren mit den Arbeitgebern erfolgt unter Verwendung der Absendernummer nach § 18n SGB IV. Sie ersetzt damit die Betriebsnummer als Routinginformation, wobei Sie im Normalfall der Betriebsnummer des Arbeitgebers entspricht und folglich keine Änderung auf Seiten des Arbeitgebers zu erfolgen hat. Einzig die Felder in den Datensatzbeschreibungen sind aufgrund der geänderten Bezeichnung von der Beschreibung her anzupassen.

3.2.1 Absendernummer § 18n Abs. 1 SGB IV

Die Absendernummer nach § 18n Abs. 1 SGB IV entspricht im Aufbau und Inhalt der Betriebsnummer der meldenden Stelle und wurde bis zur gesetzlichen Normierung als „Betriebsnummer Absender“ bzw. „Betriebsnummer Empfänger“ bezeichnet. Folglich ist eine Weiterverwendung im Meldeverfahren ohne Verfahrensanpassungen möglich.

Die Adressierung unter Verwendung der Absendernummer erfolgt verfahrensspezifisch, so dass je Fachverfahren unterschiedliche meldende Stellen abgebildet werden können.

3.2.2 Gesonderte Absendernummer § 18n Abs. 2 SGB IV

Die gesonderte Absendernummer wird auf Antrag durch das Trustcenter der Informationstechnische Servicestelle der gesetzlichen Krankenversicherung (ITSG) vergeben. Voraussetzung für die Vergabe ist, dass eine meldende Stelle für mehr als einen Abrechnungskreis Meldungen erstatten will. Die Verwendung der gesonderten Absendernummer ist nur in den Feldern „Absendernummer“ und „Empfängernummer“ zulässig.

Die gesonderte Absendernummer ist ein achtstelliger alphanumerischer Wert. Sie beginnt mit einem A gefolgt von 7 Ziffern, wobei die letzte Stelle als Prüfziffer für die Stellen 2 – 6 dient.

Die Prüfziffer wird dabei wie folgt gebildet:

- Die Ziffern der Absendernummer (Stellen 2 – 7) werden – an der zweiten Stelle beginnend – mit den Faktoren 1, 2 , 1, 2, 1, 2 multipliziert
- Von den einzelnen Produkten werden die Quersummen gebildet.
- Die Quersummen werden addiert.
- Die Summe wird durch 10 dividiert.
- Der verbleibende Rest ist die Prüfziffer.

Als letzte Ziffer der Absendernummer ist sowohl die errechnete Prüfziffer als auch die letzte Stelle aus der Summe von Prüfziffer und der Konstanten 5 zulässig.

3.2.3 Gesonderte Absendernummer für Bergbau- und Seebetriebe

In den Fällen, in denen ein Bergbau- oder Seebetrieb eine Absendernummer für die Trennung von Abrechnungskreisen benötigt, wird keine gesonderte Absendernummer nach § 18n Abs. 2 SGB IV durch das Trustcenter der ITSG vergeben. Diese Betriebe erhalten zu Abrechnungszwecken und zum Versenden der Meldungen durch die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See eine Betriebsnummer aus den Bereichen 098 oder 980 (für Bergbaubetriebe) bzw. 099 oder 990 – 992 (für Seebetriebe).

3.2.4 Datensätze unter Verwendung fester Satzstrukturen

Für die Datenübermittlung der Arbeitgeber an die Sozialversicherung sind die nachstehend beschriebenen Kommunikationsdatensätze

- Vorlaufsatz (VOSZ)
- Datensatz Kommunikation (DSKO)
- Nachlaufsatz (NCSZ)

zu verwenden (siehe Anlage 1).

Für die Datenübermittlung der Sozialversicherungsträger an den Arbeitgeber sind die in der Anlage 1 beschriebenen Kommunikationsdatensätze

- Vorlaufsatz (VOSZ)
- Nachlaufsatz (NCSZ)

zu verwenden.

3.2.5 Datensätze bei Verwendung von XML Strukturen

Für die Datenübermittlung von XML Nachrichten der Arbeitgeber an die Sozialversicherung ist folgender Steuerungsdatensatz zu verwenden

- AGTOSV_Header

Für die Datenübermittlung der Sozialversicherungsträger an den Arbeitgeber ist hingegen folgender Steuerungsdatensatz zu verwenden

- SVTOAG_Header

Bei der Verwendung von XML Nachrichten sind diese, durch den Absender der Datei, vor der Übermittlung gegen das aktuelle Schema zu validieren.

3.3 Aktualisierung von Steuerungsfeldern bei einer Stornierung von Meldungen, Korrektur fehlerhaft übermittelter Daten

Meldungen sind zu stornieren, wenn sie nicht zu erstatten waren oder bei einer unzuständigen Einzugsstelle erstattet wurden. Enthielt die Meldung unzutreffende Angaben, ist sie zu stornieren und neu zu erstatten.

Die Stornierungsmeldung hat grundsätzlich der Ursprungsmeldung zu entsprechen, wobei konkrete Vorgaben den Fachverfahren obliegen. Sofern die Stornierungsmeldung auch Daten zur Steuerung enthält, sind diese zu aktualisieren. Dies betrifft insbesondere folgende

Felder:

- Versionsnummer
- Datum der Erstellung
- Datensatz-ID

3.4 Vorlaufsatz (VOSZ)

Zur Sicherstellung der Vollständigkeit der Datenlieferungen hat der Sozialversicherungsträger oder das vom Arbeitgeber bzw. der Zahlstelle eingesetzte systemgeprüfte Entgeltabrechnungsprogramm beziehungsweise die systemgeprüfte Ausfüllhilfe je Datenlieferung einen Vorlaufsatz zu erstellen, der insbesondere folgende Daten enthält:

- Verfahrensmerkmal
- Dateifolgenummer.

3.5 Datensatz Kommunikation (DSKO)

Zur Identifikation der eingesetzten Software und zur Sicherstellung eines maschinellen Fehlermanagementverfahrens erstellt das vom Arbeitgeber bzw. der Zahlstelle eingesetzte systemgeprüfte Entgeltabrechnungsprogramm beziehungsweise die systemgeprüfte Ausfüllhilfe je Datenlieferung an die Datenannahmestelle einen DSKO, der insbesondere die folgenden Daten enthält:

- PROD-ID - Produkt-Identifikation des systemgeprüften Softwareproduktes (Programmbezeichnung),
- MOD-ID - Modifikations-Identifikation des systemgeprüften Softwareproduktes (Versionsnummer).

3.6 Nachlaufsatz (NCSZ)

Zur Sicherstellung der Vollständigkeit der Datenlieferungen hat der Sozialversicherungsträger oder das vom Arbeitgeber bzw. der Zahlstelle eingesetzte systemgeprüfte Entgeltabrechnungsprogramm beziehungsweise die systemgeprüfte Ausfüllhilfe je Datenlieferung einen Nachlaufsatz zu erstellen, der insbesondere folgende Daten enthält:

- Anzahl der erstellten Datensätze
- Dateifolgenummer.

4. Datenübermittlung

4.1 Allgemeines

Die Meldungen sind durch Datenübertragung zu übermitteln. Das Verfahren zur Datenübertragung muss den jeweils geltenden Normen entsprechen. Die Aufstellung der Normen wird in den Gemeinsamen Grundsätzen Technik gemäß § 95 SGB IV veröffentlicht.

4.2 Festlegung der Datenübertragung

Die Daten sind im eXTra-Standard zu übertragen. Es ist dabei zu beachten, dass bei der Nutzung des eXTra-Standards der jeweilige Kommunikationsserver zu nutzen ist. Die zu verwendende Version des eXTra-Standards wird in den Gemeinsamen Grundsätzen Technik festgelegt. Die Beschreibung des eXTra-Standards und der registrierten Verfahren ist für alle zugänglich und kann kostenfrei über die Website des eXTra-Standards (www.extra-standard.de) abgerufen werden.

4.3 Dateiaufbau der Arbeitgeber und Zahlstellen bei Verwendung fester Satzstrukturen

Jede Datei beginnt mit einem Vorlaufsatz, dem Datensatz Kommunikation und endet mit einem Nachlaufsatz. Die Reihenfolge der Datensätze lautet wie folgt:

- Vorlaufsatz
- Datensatz Kommunikation
- Fachliche Datensätze
- Nachlaufsatz

4.4 Nachrichtenaufbau bei Verwendung von XML Strukturen

Sofern für die Übermittlung von Daten XML Schemata genutzt werden, sind diese unter Verwendung der als Anlagen beigefügten Header zu übertragen. Für die Datenübertragung vom Arbeitgeber an die Sozialversicherung ist das Schema AGTOSV (Anlage 7) zu verwenden. Bei der Übermittlung von der Sozialversicherung an die Arbeitgeber ist das Schema SVTOAG(Anlage 6) zu nutzen. Der Aufbau der Nachrichten wird im jeweiligen Schema definiert.

4.5 Verfahrensmerkmale

Die grundsätzlich zu verwendenden Verfahrensmerkmale im Vorlaufsatz und Nachlaufsatz werden in den Anlagen 2 und 3 beschrieben.

Die Verwendung in den einzelnen Fachverfahren wird beispielhaft in der Anlage 4 beschrieben.

4.6 Dateifolgenummer

Die Dateifolgenummer ist aufsteigend und lückenlos pro Verfahrenskennung gemäß der Gemeinsamen Grundsätze Technik nach § 95 SGB IV, Absendernummer (ggf. gesonderte Absendernummer) und Datenannahmestelle zu verwenden. In begründeten Ausnahmefällen kann von dieser Regelung abgewichen werden. Die Datenannahmestelle ist vom Arbeitgeber davon in Kenntnis zu setzen, damit eine fristgerechte Verarbeitung der Datenlieferungen gewährleistet ist.

5. Datenannahmestellen

5.1 Allgemeines

Die Datenannahmestellen der Krankenkassen übernehmen die von den Arbeitgebern übermittelten Meldungen und leiten diese an die Krankenkassen oder an die Datenannahmestellen der zuständigen Sozialversicherungsträger weiter.

Die Datenlieferungen sind an die zuständige Annahmestelle zu übermitteln. Eine Übersicht der Annahmestellen ist unter www.gkv-datenaustausch.de (Rubrik Arbeitgeberverfahren) veröffentlicht. Alternativ ist eine maschinelle Auswertung der Beitragssatzdatei der Informationstechnischen Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung GmbH (ITSG GmbH) möglich.

Die Annahmestelle entschlüsselt die Daten und nimmt gemäß § 97 SGB IV eine technische Prüfung vor. Das Ergebnis der Prüfung wird dem Arbeitgeber oder der Zahlstelle elektronisch über den jeweiligen Kommunikationsserver zur Abholung bereitgestellt.

5.2 Rückmeldungen

Die Datenannahmestelle bestätigt dem Absender der Datenlieferung (Ersteller der Datei, zum Beispiel Arbeitgeber, Steuerberater oder Service-Rechenzentrum) die Datenannahme. Die Verarbeitungsbestätigungen und Fehlermeldungen werden dem Ersteller der Datei über den jeweiligen Kommunikationsserver bereitgestellt.

Gleiches gilt für die Übermittlung der Sozialversicherungsnummer sowie sonstige Rückmeldungen der Sozialversicherungsträger.

Der Aufbau der Rückmeldungen wird in der Anlage 5 beschrieben.

5.3 Abruf der Rückmeldungen

Die Arbeitgeber und Zahlstellen haben die Rückmeldungen der Datenannahmestellen einmal wöchentlich abzurufen und zu quittieren. Erfolgt dies nicht, werden die Daten nach 30 Tagen ersatzlos gelöscht.

1.1 VOSZ – Vorlaufsatz

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung des Vorlaufsatzes VOSZ
005-009	005	an	M	VERFAHRENS-MERKMAL VFMM	Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt. Die zulässigen Verfahrensmerkmale sind der Anlage 2 zu entnehmen.
010-024	015	an	M	ABSENDERNUM-MER ABSN	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER). 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen **nnnnnnnn** In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben. **Annnnnnn** 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen.
025-039	015	an	M	EMPFAENGER-NUMMER EPNR	Es ist die Absendernummer des Empfängers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR-EMPFAENGER). 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen **nnnnnnnn** In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen. **Annnnnnn** 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen.
040-047	008	n	M	DATUM-ERSTELLUNG ED	Datum der Erstellung der Datei in der Form: jhjjmmtt
048-053	006	n	M	LFD-DATEI-NR DTNR	Dateifolgenummer 000001 – 999999

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
054-103	050	an	m	NAME ABSEN- DER NAAB	Kurzbezeichnung des Absenders. Sofern eine Kurzbezeichnung vorhanden ist, ist diese anzugeben.
104-105	002	n	M	VERSIONS-NR VERNR	Versionsnummer des Vorlaufsatzes 01 - 99

1.2 Datensatz Kommunikation (DSKO)

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung des Datensatzes Kommunikation DSKO
005-009	005	an	M	VERFAHREN VF	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist. Die zulässigen Verfahren sind der Anlage 3 zu entnehmen.
010-024	015	an	M	ABSENDERNUM-MER ABSN	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER). 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen **nnnnnnnn** In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben. **Annnnnnn** 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen.
025-039	015	an	M	EMPFAENGER-NUMMER EPNR	Es ist die Absendernummer des Empfängers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers des Datensatzes - vormals BBNR-EMPFAENGER). 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen **nnnnnnnn** In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen. **Annnnnnn** 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen.
040-041	002	n	M	VERSIONS-NR VERNR	Versionsnummer des übermittelten Datensatzes Kommunikation (DSKO) 01 – 99
042-061	020	n	M	DATUM-ERSTELLUNG ED	Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: jhjjmmtt (Datum)

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
					hhmmss (Uhrzeit) msmsms (Mikrosekunde) (Wert > 0 in den letzten 6 Stellen optional)
062-062	001	n	M	FEHLER-KENNZ FEKZ	Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze 0 = Datensatz fehlerfrei 1 = Datensatz fehlerhaft
063-063	001	n	M	FEHLER-ANZAHL FEAN	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: n
064-078	015	an	M	BBNR- ERSTELLER BBNRER	Betriebsnummer des Erstellers der Datei. Sie ist auf dem Weg zur Datenannahmestelle der Einzugsstelle identisch mit der Betriebsnummer des Absenders der Datei; Stellen 010 bis 024 (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen). nnnnnnnn
079-085	007	an	M	PRODUKT- IDENTIFIER PROD-ID	Produkt-Identifier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird. Sie wird von der ITSG, eindeutig für jedes systemuntersuchte Programm, vergeben.
086-093	008	an	M	MODIFIKATIONS- IDENTIFIER MOD-ID	Modifikations-Identifier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird. Sie wird je geprüfter Produktversion von der ITSG vergeben.
094-123	030	an	M	NAME1- ABSENDER NAME1	Name des Erstellers der Datei
124-153	030	an	m	NAME2- ABSENDER NAME2	zweiter Namensbestandteil des Erstellers der Datei. Sofern ein zweiter Namensbestandteil vorhanden ist, ist dieser anzugeben.
154-183	030	an	m	NAME3- ABSENDER NAME3	dritter Namensbestandteil des Erstellers der Datei. Sofern ein dritter Namensbestandteil vorhanden ist, ist dieser anzugeben
184-193	010	an	M	PLZ-BETRIEB PLZ	Postleitzahl des Erstellers der Datei
194-227	034	an	M	ORT-BETRIEB ORT	Betriebssitz des Erstellers der Datei
228-260	033	an	m	STRASSE- BETRIEB STR	Straße des Betriebssitzes des Erstellers der Datei. Sofern in der Anschrift eine Straße enthalten ist, ist diese anzugeben.
261-269	009	an	m	HAUS-NR- BETRIEB NR	Hausnummer des Betriebssitzes des Erstellers der Datei. Sofern in der Anschrift eine Hausnummer enthalten ist, ist diese anzugeben.
270-270	001	an	M	ANREDE- ANSPRECH PARTNER ANR-AP	Anrede des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei M = männlich W = weiblich
271-300	030	an	M	NAME- ANSPRECH-	Name des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
				PARTNER NAME-AP	
301-320	020	an	M	TELEFON-ANSPRECH-PARTNER TEL-AP	Rufnummer des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei gemäß DIN 5008: Die Telefonnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich. Beispiele: Einzelanschluss 04404 912145 Durchwahlanschluss 04401 922-122 International +49 4401 922-131 Die länderbezogene Zusatznummer muss durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z.B. statt 0049 besser +49).
321-340	020	an	m	FAX-ANSPRECH PARTNER FAX-AP	Faxrufnummer des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei gemäß DIN 5008: Die Faxnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich. Beispiele: Einzelanschluss 04404 912145 Durchwahlanschluss 04401 922-122 International +49 4401 922-131 Die länderbezogene Zusatznummer muss durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z.B. statt 0049 besser +49). Sofern eine Faxnummer vorhanden ist, ist diese anzugeben.
341-410	070	an	M	EMAIL- EMPFA-ENGER EMAIL-AP	E-Mail-Adresse des Empfängers beim Ersteller der Datei, in der Form: <user>@<host>. <domain>. <topleveldomain> user = Benutzername host = Rechnername zur Postverarbeitung domain = Bereichsname, in dem der Rechner steht topleveldomain = Bereich der Registrierung Beispiel: name@hrz.tu-xx.de
411-415	005	an	M	RESERVE	Blank = Grundstellung
416-xxx	x	an	M	DBFE - Fehler	Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE-Fehler gemäß den Angaben in dem Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehlerdatenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEAN.

1.3 NCSZ – Nachlaufsatz

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung des Nachlaufsatzes NCSZ
005-009	005	an	M	VERFAHRENS-MERKMAL VFMM	Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt: siehe Beschreibung im Vorlaufsatz
010-024	015	an	M	ABSENDERNUM-MER ABSN	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER). 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen **nnnnnnnn** In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben. **Annnnnnn** 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen.
025-039	015	an	M	EMPFAENGER-NUMMER EPNR	Es ist die Absendernummer des Empfängers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR-EMPFAENGER). 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen **nnnnnnnn** In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen. **Annnnnnn** 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen.
040-047	008	n	M	DATUM-ERSTELLUNG ED	Datum der Erstellung der Datei in der Form: jhjjmmtt
048-053	006	n	M	LFD-DATEI-NR DTNR	Dateifolgenummer 000001 - 999999
054-061	008	n	M	ANZAHL SAETZE ZLSZ	Anzahl der erstellten Datensätze (ohne Vor-und Nachlaufsatz)
062-063	002	n	M	VERSIONS-NR	Versionsnummer des Nachlaufsatzes

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
				VERNR	01 - 99

2.1 DEÜV

AGDEU	Meldungen der Arbeitgeber an die Krankenkassen (DEÜV)
KVDEU	Meldungen der Krankenkassen an die Arbeitgeber (DEÜV)
AGTRV	Meldungen der Arbeitgeber an die Rentenversicherung
RVTAG	Meldungen der Rentenversicherung an die Arbeitgeber
ZSTRV	Meldungen der Zahlstellen an die Rentenversicherung (DSVV)
RVTZS	Meldungen der Rentenversicherung an die Zahlstellen (DSVV)
AGBVD	Meldungen der Arbeitgeber an die berufsständischen Versorgungseinrichtungen
BVAGD	Meldungen der berufsständischen Versorgungseinrichtungen an Arbeitgeber
WLTKV	Meldungen der Weiterleitungsstellen an die Krankenkassen
KVTWL	Meldungen der Krankenkassen an die Weiterleitungsstellen
KVTRV	Meldungen der Krankenkassen an die RV-Träger
RVTKV	Meldungen der RV-Träger an die Krankenkassen
WLTRV	Meldungen der Weiterleitungsstellen an die RV-Träger
RVTWL	Meldungen der RV-Träger an die Weiterleitungsstellen
BATRV	Meldungen der Bundesagentur für Arbeit an die RV-Träger
RVTBA	Meldungen der RV-Träger an die Bundesagentur für Arbeit
KTTRV	Meldungen der Kommunen (Alg II) an die RV-Träger
RVTKT	Meldungen der RV-Träger an die Kommunen (Alg II)
BWTRV	Meldungen des Bundesamtes für Wehrverwaltung an die RV-Träger
RVTBW	Meldungen der RV-Träger an das Bundesamt für Wehrverwaltung
BZTRV	Meldungen des Bundesamtes für Zivildienst an die RV-Träger
RVTBZ	Meldungen der RV-Träger an das Bundesamt für Zivildienst
PVTRV	Meldungen der privaten Pflegekassen an die RV-Träger
RVTPV	Meldungen der RV-Träger an die privaten Pflegekassen
KSTRV	Meldungen der Künstlersozialkasse an die RV-Träger
RVTKS	Meldungen der RV-Träger an die Künstlersozialkasse
KSTKV	Meldungen der Künstlersozialkasse an die Krankenkasse
KVTKS	Meldungen der Krankenkassen an die Künstlersozialkasse
BFTDS	Meldungen der Deutschen Rentenversicherung Bund an die Datenstelle
DSTBF	Meldungen der Datenstelle an die Deutsche Rentenversicherung Bund
SOTBF	Meldungen der Sonderversorgungsträger an die Deutsche Rentenversicherung Bund
BFTSO	Meldungen der Deutschen Rentenversicherung Bund an die Sonderversorgungsträger
UETBF	Meldungen von Übergangsgeld an die DRV Bund (DRV-Bund-intern)
BFTUE	Meldungen der Deutschen Rentenversicherung Bund an die Übergangsgeldleister (DRV-Bund-intern)
ZFTRV	Meldungen der ZfA an die RV
RVTZF	Meldungen der RV an die ZfA
BDTKV	Meldungen der Bundesagentur für Arbeit an die Krankenkassen
KVTBD	Meldungen der Krankenkassen an die Bundesagentur für Arbeit

2.2 Beitragsnachweis Arbeitgeber

BWNAC	Beitragsnachweis der Arbeitgeber an die Krankenkassen.
KVTAG	Rückmeldungen der Krankenkassen an die Arbeitgeber

2.3 Beitragsnachweis Zahlstellen

BWBNV Beitragsnachweis der Zahlstellen
KVTZS Rückmeldungen der Krankenkassen an die Zahlstellen

2.4 Beitragserhebungsmeldungen

AGBVB Meldungen der Arbeitgeber an die berufsständischen Versorgungseinrichtungen
BVAGB Meldungen der berufsständischen Versorgungseinrichtungen an die Arbeitgeber

2.5 Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG)

AGAAG Anträge des Arbeitgebers auf Erstattung nach dem AAG an die Krankenkassen
KVAAG Meldungen der Krankenkassen an die Arbeitgeber
WLTKV Meldungen der Weiterleitungsstellen an die Krankenkassen
KVTWL Meldungen der Krankenkassen an die Weiterleitungsstellen

2.6 Zahlstellen-Meldeverfahren

AGDAZ Meldungen der Zahlstellen an die Krankenkassen
KVDAZ Meldungen der Krankenkassen an die Zahlstellen
WLTKV Meldungen der Datenannahmestellen an die Krankenkassen
KVTWL Meldungen der Krankenkassen an die Datenannahmestellen

2.7 Entgeltersatzsatzleistungen

AGEEL Meldungen der Arbeitgeber an die Sozialversicherungsträger
SVEEL Meldungen der Sozialversicherungsträger an die Arbeitgeber
WLTKV Meldungen der Weiterleitungsstellen an die Krankenkasse
WLTRV Meldungen der Weiterleitungsstellen an die Rentenversicherungsträger
WLTUV Meldungen der Weiterleitungsstellen an die Unfallversicherungsträger
RVTBA Meldungen der Rentenversicherungsträger an die Bundesagentur für Arbeit
KVTWL Meldungen der Krankenkassen an die Weiterleitungsstellen
RVTWL Meldungen der Rentenversicherungsträger an die Weiterleitungsstellen
UVTWL Meldungen der Unfallversicherungsträger an die Weiterleitungsstellen

2.8 elektronisch unterstützte Betriebsprüfung (euBP)

AGBPL Meldungen der Arbeitgeber (Lohn)
AGBPF Meldungen der Arbeitgeber (Fibu)
RVBPL Meldungen der DSRV (Lohn)
RVBPF Meldungen der DSRV (Fibu)

2.9 Bescheinigungen elektronisch Annehmen

AGTBA Meldungen der Arbeitgeber und der Bundesagentur für Arbeit

2.10 Elektronischer Lohnnachweis

UNUVL Meldungen der Unternehmen an die Unfallversicherung

2.11 Abgleich der Stammdaten mit der Stammdatendatei (Stammdatendienst)

UNUVS Meldungen der Unternehmen an die Unfallversicherung
UVTUN Meldungen der Unfallversicherung an die Unternehmen

2.12 Elektronisches Antrags- und Bescheinigungsverfahren A1

A1A A1-Anträge der Arbeitgeber an die Krankenkasse / DVKA / Rentenversicherung oder berufsständischen Versorgungseinrichtungen
A1S A1 Rückmeldungen der Krankenkassen / DVKA / Rentenversicherung oder der berufsständischen Versorgungseinrichtungen

2.13 Bescheinigungen elektronisch anfordern und annehmen (rvBEA)

ARV Bescheinigungen der Arbeitgeber an die Rentenversicherung
RVA Rückmeldungen der Rentenversicherung an die Arbeitgeber

2.14 Elektronisches Haushaltsscheck-Verfahren (EHHSV)

PHTMJ Meldungen der Privathaushalte an die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (Minijob-Zentrale)
MJTPH Meldungen der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (Minijob-Zentrale) an die Privathaushalte (EHHSV)

3.1 DEÜV

DEUEV DEÜV Meldeverfahren

3.2 Beitragsnachweis Arbeitgeber

BWNAC Beitragsnachweis der Arbeitgeber an die Krankenkassen.

3.3 Beitragsnachweis Zahlstellen

BWBNV Beitragsnachweis der Zahlstellen

3.4 Beitragserhebungsmeldung

BVBEI Beitragserhebungsmeldung für die berufsständischen Versorgungseinrichtungen

3.5 Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG)

AAGER Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen

3.6 Zahlstellen-Meldeverfahren

ZAHLS Meldungen im Datenaustausch zwischen Zahlstellen und Krankenkassen

3.7 Entgeltersatzsatzleistungen

LEIST Datenaustausch Entgeltersatzleistungen

3.8 elektronisch unterstützte Betriebsprüfung (euBP)

EUBP Elektronisch unterstützte Betriebsprüfung

3.9 Bescheinigungen elektronisch annehmen (BEA)

ALG Bescheinigungen elektronisch annehmen

3.10 Elektronischer Lohnnachweis

UVELN UV elektronischer Lohnnachweis

3.11 Abfrage der Stammdaten und Übermittlung der Stammdaten

UVSDD UV Stammdatendienst

3.12 Elektronisches Haushaltsscheck-Verfahren (EHHSV)

EHHSV Datenaustausch zwischen den Privathaushalten und der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (Minijob-Zentrale) im Rahmen des Haushaltsscheck-Verfahrens

4.1 DEÜV Verfahren

	vom Arbeitgeber zur Rentenversicherung	vom Arbeitgeber zur Rentenversicherung	vom Arbeitgeber zur Rentenversicherung	vom Arbeitgeber zur Rentenversicherung	von der Rentenversicherung zum Arbeitgeber	vom Arbeitgeber zur Rentenversicherung	vom Arbeitgeber zur Rentenversicherung	vom Arbeitgeber zur Rentenversicherung
	Arbeitgeber > WL Stelle	WL-Stelle > Krankenkasse	Krankenkasse > WL-Stelle	WL-Stelle > DSRV	DSRV > WL-Stelle	WL-Stelle > Krankenkasse	Krankenkasse > WL-Stelle	WL-Stelle > Arbeitgeber
Vorlaufsatz								
VFMM	AGDEU	WLTKV	KVTWL	KVTRV	RVTKV	WLTKV	KVTWL	KVDEU
BBNRAB	222RZ222[3]	444WL444	333KK333	444WL444	555RV555	444WL444	333KK333	444WL444
BBNREP	444WL444	333KK333	444WL444	555RV555	444WL444	333KK333	444WL444	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU	NEU	NEU	NEU	NEU
Datensatz								
VF	DEUEV	DEUEV	DEUEV	DEUEV	DEUEV	DEUEV	DEUEV	RVSNR
BBNRAB	222RZ222[3]	222RZ222[3]	333KK333	333KK333	555RV555	555RV555	333KK333	333KK333
BBNREP	333KK333	333KK333	555RV555	555RV555	333KK333	333KK333	222RZ222[3]	222RZ222[3]
ED	NEU	ALT	ALT	ALT	ALT	ALT	ALT	ALT
BBNR-VU	111AG111	111AG111	111AG111	111AG111	111AG111	111AG111	111AG111	111AG111
BBNR-KK	333KK333	333KK333	333KK333	333KK333	333KK333	333KK333	333KK333	333KK333

Verwendete Betriebsnummern

Arbeitgeber	111AG111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Krankenkasse	333KK333
Weiterleitungsstelle	444WL444
DSRV	555RV555

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.
[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers eingetragen.

4.1.1 DEÜV Verfahren zwischen Arbeitgebern bzw. Zahlstellen und der Rentenversicherung

	vom Arbeitgeber zur Rentenversi-cherung	von Zahlstelle zur Rentenversi-cherung	von Rentenver-sicherung zum Arbeitgeber	von Rentenver-sicherung zur Zahlstelle
	Arbeitgeber > DSRV	Zahlstellen > DSRV	DSRV > Arbeit-geber	DSRV > / Zahl-stellen
Vorlaufsatz				
VFMM	AGTRV	ZSTRV	RVTAG	RVTZS
BBNRAB	222RZ222[3]	222RZ222[3]	555RV555	555RV555
BBNREP	555RV555	555RV555	222RZ222[3]	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU
Datensatz				
VF	DEUEV	DEUEV	DEUEV	DEUEV
BBNRAB	222RZ222[3]	222RZ222[3]	555RV555	555RV555
BBNREP	555RV555	555RV555	222RZ222[3]	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	ALT	ALT
BBNR-VU	111AG111	111ZS111	111AG111	111ZS111
DS-ID	NEU	NEU	ALT	ALT

Verwendete Betriebsnummern

Arbeitgeber	111AG111
Zahlstelle	111ZS111
Service-RZ für den Arbeitgeber/Zahlstelle	222RZ222
DSRV	555RV555

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum bzw. die Datensatz-ID aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.
[3] Ist kein Service-RZ bzw. Zahlstellenabrechner eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers/der Zahlstelle eingetragen.

4.2 EEL Verfahren

4.2.1 Datenaustausch zwischen Arbeitgeber und Krankenkasse

	vom Arbeitgeber zur Krankenkasse	vom Arbeitgeber zur Krankenkasse	von der Krankenkasse zum Arbeitgeber	von der Krankenkasse zum Arbeitgeber
	Arbeitgeber > WL-Stelle	WL-Stelle > Krankenkasse	Krankenkasse > WL-Stelle	WL-Stelle > Arbeitgeber
Vorlaufsatz				
VFMM	AGEEL	WLTKV	KVTWL	SVEEL
BBNRAB	222RZ222[3]	444WL444	333KK333	444WL444
BBNREP	444WL444	333KK333	444WL444	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU
Datensatz				
VF	LEIST	LEIST	LEIST	LEIST
BBNRAB	222RZ222[3]	222RZ222[3]	333KK333	333KK333
BBNREP	333KK333	333KK333	222RZ222[3]	222RZ222[3]
ED	NEU	ALT	NEU	ALT
BBNR-VU	111AG111	111AG111	111AG111	111AG111
BBNR-KK	333KK333	333KK333	333KK333	333KK333

Verwendete Betriebsnummern

Arbeitgeber	111AG111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Krankenkasse	333KK333
Weiterleitungsstelle	444WL444

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.
[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers eingetragen.

4.2.2 Datenaustausch zwischen Arbeitgeber und Rentenversicherung über die Datenannahmestellen der Krankenkassen

	vom Arbeitgeber zur Renten-versicherung	vom Arbeitgeber zur Renten-versicherung	von der Rentenversicherung zum Arbeitgeber	von der Rentenversicherung zum Arbeitgeber
	Arbeitgeber > WL-Stelle	WL-Stelle > DSRV	DSRV > WL-Stelle	WL-Stelle > Arbeitgeber
Vorlaufsatz				
VFMM	AGEEL	WLTRV	RVTWL	SVEEL
BBNRAB	222RZ222[3]	444WL444	555RV555	444WL444
BBNREP	444WL444	555RV555	444WL444	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU
Datensatz				
VF	LEIST	LEIST	LEIST	LEIST
BBNRAB	222RZ222[3]	222RZ222[3]	555RV555	555RV555
BBNREP	555RV555	555RV555	222RZ222[3]	222RZ222[3]
ED	NEU	ALT	NEU	ALT
BBNR-VU	111AG111	111AG111	111AG111	111AG111
BBNR-KK	333KK333	333KK333	333KK333	333KK333

Verwendete Betriebsnummern

Arbeitgeber	111AG111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Krankenkasse	333KK333
Weiterleitungsstelle	444WL444
DSRV	555RV555

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.
[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers eingetragen.

4.2.3 Datenaustausch zwischen Arbeitgeber und der Bundesagentur für Arbeit

	vom Arbeitgeber zur Bundesagentur für Arbeit	vom Arbeitgeber zur Bundesagentur für Arbeit	vom Arbeitgeber zur Bundesagentur für Arbeit	von der Bundesagentur für Arbeit zum Arbeitgeber	von der Bundesagentur für Arbeit zum Arbeitgeber	von der Bundesagentur für Arbeit zum Arbeitgeber
	Arbeitgeber > WL-Stelle	WL-Stelle > DSRV	DSRV > BA	BA > DSRV	DSRV > WL-Stelle	WL-Stelle > Arbeitgeber
Vorlaufsatz						
VFMM	AGEEL	WLTRV	RVTBA			
BBNRAB	222RZ222[3]	444WL444	555RV555			
BBNREP	444WL444	555RV555	666BA666			
ED	NEU	NEU	NEU			
Datensatz				gegenwärtig papiergebundener Rückweg	gegenwärtig papiergebundener Rückweg	gegenwärtig papiergebundener Rückweg
VF	LEIST	LEIST	LEIST			
BBNRAB	222RZ222[3]	222RZ222[3]	222RZ222[3]			
BBNREP	666BA666	666BA666	666BA666			
ED	NEU	ALT	NEU			
BBNR-VU	111AG111	111AG111	111AG111			
BBNR-KK	333KK333	333KK333	333KK333			

Verwendete Betriebsnummern

Arbeitgeber	111AG111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Krankenkasse	333KK333
Weiterleitungsstelle	444WL444
DSRV	555RV555
Bundesagentur für Arbeit	666BA666

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.
[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers eingetragen.

4.2.4 Datenaustausch zwischen Arbeitgeber und Unfallversicherung über die Datenannahmestellen der Krankenkassen

	vom Arbeitgeber zur Unfallver-sicherung	vom Arbeitgeber zur Unfallver-sicherung	von der Unfallversicherung zum Arbeitgeber	von der Unfallversicherung zum Arbeitgeber
	Arbeitgeber > WL-Stelle	WL-Stelle > UV	UV > WL-Stelle	WL-Stelle > Arbeitgeber
Vorlaufsatz				
VFMM	AGEEL	WLTUV	UVTWL	SVEEL
BBNRAB	222RZ222[3]	444WL444	777UV777	444WL444
BBNREP	444WL444	777UV777	444WL444	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU
Datensatz				
VF	LEIST	LEIST	LEIST	LEIST
BBNRAB	222RZ222[3]	222RZ222[3]	777UV777	777UV777
BBNREP	777UV777	777UV777	222RZ222[3]	222RZ222[3]
ED	NEU	ALT	NEU	ALT
BBNR-VU	111AG111	111AG111	111AG111	111AG111
BBNR-KK	333KK333	333KK333	333KK333	333KK333

Verwendete Betriebsnummern

Arbeitgeber	111AG111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Krankenkasse	333KK333
Weiterleitungsstelle	444WL444
DSRV	555RV555
Unfallversicherung	777UV777

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.
[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers eingetragen.

4.3 Datenaustausch zwischen Zahlstelle und Krankenkasse

	Zahlstelle > WL-Stelle	WL-Stelle > Kranken-kasse	Krankenkasse > WL-Stelle	WL-Stelle > Zahlstelle
Vorlaufsatz				
VFMM	AGDAZ	WLTKV	KVTWL	KVDAZ
BBNRAB	222RZ222[3]	444WL444	333KK333	444WL444
BBNREP	444WL444	333KK333	444WL444	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU
Datensatz				
VF	ZAHLS	ZAHLS	ZAHLS	ZAHLS
BBNRAB	222RZ222[3]	222RZ222[3]	333KK333	333KK333
BBNREP	333KK333	333KK333	222RZ222[3]	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	ALT
BBNR-VU	111ZS111	111ZS111	111ZS111	111ZS111
BBNR-KK	333KK333	333KK333	333KK333	333KK333

Verwendete Betriebsnummern

Zahlstelle	111ZS111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Krankenkasse	333KK333
Weiterleitungsstelle	444WL444

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.
[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers eingetragen.

4.4 Datenaustausch zwischen Arbeitgeber und Krankenkasse bei Erstattungsanträgen nach dem AAG

	Arbeitgeber > WL-Stelle	WL-Stelle > Krankenkasse	Krankenkasse > WL-Stelle	WL-Stelle > Arbeitgeber
Vorlaufsatz				
VFMM	AGAAG	WLTKV	KVTWL	KVAAG
BBNRAB	222RZ222[3]	444WL444	333KK333	444WL444
BBNREP	444WL444	333KK333	444WL444	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU
Datensatz				
VF	AAGER	AAGER	AAGER	AAGER
BBNRAB	222RZ222[3]	222RZ222[3]	333KK333	333KK333
BBNREP	333KK333	333KK333	222RZ222[3]	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU
BBNR-VU	111AG111	111AG111	111AG111	111AG111
BBNR-KK[4]	333KK333	333KK333	333KK333	333KK333

Verwendete Betriebsnummern

Arbeitgeber	111AG111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Krankenkasse	333KK333
Weiterleitungsstelle	444WL444

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.
[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers eingetragen.
[4] Sofern eine Meldung an die Minijobzentrale übermittelt wird, weicht die BBNR-KK von der BBNREP ab. In diesen Fällen wird im Feld BBNREP die Betriebsnummer der MinijobZentrale eingetragen und im Feld BBNR-KK die Betriebsnummer der Krankenkassen, bei der die Versicherung besteht. Dies gilt nicht, sofern eine Krankenversicherung bei der KNAPPSCHAFT besteht; in diesen Fällen sind BBNR-KK und BBNREP identisch.

4.5 Datenaustausch zwischen Arbeitgeber und Krankenkasse im Beitragsnachweisverfahren

	Arbeitgeber > WL-Stelle	WL-Stelle > Kranken-kasse	Krankenkasse > WL-Stelle	WL-Stelle > Arbeitge-ber
Vorlaufsatz				
VFMM	BWNAC	BWNAC	KVTAG	KVTAG
BBNRAB	222RZ222[3]	444WL444	333KK333	444WL444
BBNREP	444WL444	333KK333	444WL444	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU
Datensatz				
VF	BWNAC	BWNAC	BWNAC	BWNAC
BBNRAB	222RZ222[3]	222RZ222[3]	333KK333	333KK333
BBNREP	333KK333	333KK333	222RZ222[3]	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU
BBNR-VU	111AG111	111AG111	111AG111	111AG111
BBNR-KK	333KK333	333KK333	333KK333	333KK333

Verwendete Betriebsnummern

Arbeitgeber	111AG111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Krankenkasse	333KK333
Weiterleitungsstelle	444WL444

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.
[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers eingetragen.

4.6 Datenaustausch zwischen Zahlstelle und Krankenkasse im Beitragsnachweisverfahren

	Arbeitgeber > WL-Stelle	WL-Stelle > Kranken-kasse	Krankenkasse > WL-Stelle	WL-Stelle > Arbeitge-ber
Vorlaufsatz				
VFMM	BWBNV	BWBNV	KVTZS	KVTZS
BBNRAB	222RZ222[3]	444WL444	333KK333	444WL444
BBNREP	444WL444	333KK333	444WL444	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU
Datensatz				
VF	BWBNV	BWBNV	BWBNV	BWBNV
BBNRAB	222RZ222[3]	222RZ222[3]	333KK333	333KK333
BBNREP	333KK333	333KK333	222RZ222[3]	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU
BBNR-VU	111AG111	111AG111	111AG111	111AG111
BBNR-KK	333KK333	333KK333	333KK333	333KK333

Verwendete Betriebsnummern

Betriebsnummer / Zahlstellennummer	111AG111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Krankenkasse	333KK333
Weiterleitungsstelle	444WL444

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.
[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers eingetragen.

4.7 Datenaustausch zwischen Arbeitgeber und berufsständischer Versorgungseinrichtung im DEÜV Verfahren

	Arbeitgeber > Annahmestelle	Annahmestelle > Arbeitgeber
Vorlaufsatz		
VFMM	AGBVD	BVAGD
BBNRAB	222RZ222[3]	444AS444
BBNREP	444AS444	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU
Datensatz		
VF	DEUEV	DEUEV
BBNRAB	222RZ222[3]	333BV333
BBNREP	333BV333	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU
BBNR-VU	111AG111	111AG111
BBNR-BV	333BV333	333BV333

Verwendete Betriebsnummern

Arbeitgeber	111AG111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Berufsständische Versorgungseinrichtung	333BV333
DASBV als Annahmestelle für die berufsständische Versorgungseinrichtung	444AS444

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.

[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers einzutragen.

4.8 Datenaustausch zwischen Arbeitgeber und berufsständischer Versorgungseinrichtung im Beitragserhebungsverfahren

	Arbeitgeber > Annahmestelle	Annahmestelle > Arbeitgeber
Vorlaufsatz		
VFMM	AGBVB	BVAGB
BBNRAB	222RZ222[3]	444AS444
BBNREP	444AS444	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU
Datensatz		
VF	BVBEI	BVBEI
BBNRAB	222RZ222[3]	333BV333
BBNREP	333BV333	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU
BBNR-VU	111AG111	111AG111
BBNR-BV	333BV333	333BV333

Verwendete Betriebsnummern

Arbeitgeber	111AG111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Berufsständische Versorgungseinrichtung	333BV333
DASBV als Annahmestelle für die berufsständische Versorgungseinrichtung	444AS444

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.

[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers einzutragen.

4.9 Datenaustausch zwischen Arbeitgeber und Rentenversicherung bei einer elektronisch unterstützten Betriebsprüfung (euBP)

	Arbeitgeber > DSRV	Arbeitgeber > DSRV	DSRV > Arbeitgeber	DSRV > Arbeitgeber
Vorlaufsatz				
VFMM	AGBPL	AGBPF	RVBPL	RVBPF
BBNRAB	222RZ222[3]	222RZ222[3]	555RV555	555RV555
BBNREP	555RV555	555RV555	222RZ222[3]	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU
Datensatz				
VF	EUBP	EUBP	EUBP	EUBP
BBNRAB	222RZ222[3]	222RZ222[3]	555RV555	555RV555
BBNREP	555RV555	555RV555	222RZ222[3]	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU	NEU	NEU
BBNR-VU	111AG111	111AG111	111AG111	111AG111
BBNR-KK	333KK333	333KK333	333KK333	333KK333

Verwendete Betriebsnummern

Betriebsnummer / Zahlstellennummer	111AG111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Krankenkasse	333KK333
DSRV	555RV555

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.
[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier sofern vorhanden die BBNR der Abrechnungsstelle einzutragen, ansonsten die BBNR des Arbeitgebers.

4.10 Datenaustausch zwischen Unternehmen und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung im elektronischen Lohnnachweisverfahren

	Unternehmen > Annahmestelle
Vorlaufsatz	
VFMM	UNUVL
BBNRAB	222RZ222[3]
BBNREP	777UV777
ED	NEU
Datensatz	
VF	UVELN
BBNRAB	222RZ222[3]
BBNREP	777UV777
ED	NEU
BBNR-LB	111AG111

Verwendete Betriebsnummern

Arbeitgeber	111AG111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Datenannahmestelle der Unfallversicherungsträger	777UV777

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.

[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers einzutragen.

4.11 Datenaustausch zwischen Unternehmen und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung im Stammdatendienst

	Unternehmen > Annahmestelle	Annahmestelle > Unternehmen
Vorlaufsatz		
VFMM	UNUVS	UVTUN
BBNRAB	222RZ222[3]	777UV777
BBNREP	777UV777	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU
Datensatz		
VF	UVSDD	UVSDD
BBNRAB	222RZ222[3]	777UV777
BBNREP	777UV777	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU
BBNR-LB	111AG111	

Verwendete Betriebsnummern

Arbeitgeber	111AG111
Service-RZ für den Arbeitgeber	222RZ222
Datenannahmestelle der Unfallversicherungsträger	777UV777

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.

[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Arbeitgebers einzutragen.

4.12 Datenaustausch zwischen den Privathaushalten und der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (Minijob-Zentrale) im Rahmen des Haushaltsscheck-Verfahrens

	Privathaushalt > Annahmestelle	Annahmestelle > Privathaushalt
Vorlaufsatz		
VFMM	PHTMJ	MJTPH
BBNRAB	222RZ222[3]	999MJ999
BBNREP	999MJ999	222RZ222[3]
ED	NEU	NEU
Datensatz		
VF	EHHSV	EHHSV
BBNRAB	222RZ222[3]	999MJ999
BBNREP	999MJ999	222RZ222[3]
ED	NEU	ALT
BBNR-VU	888PH888	888PH888

Verwendete Betriebsnummern

Privathaushalt	888PH888
Service-RZ für den Privathaushalt	222RZ222
Datenannahmestelle der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (Minijob-Zentrale)	999MJ999

NEU = Es ist ein neues Erstellungsdatum zu vergeben.
ALT = Es ist das Erstellungsdatum aus dem angelieferten Datensatz zu verwenden.

[3] Ist kein Service-RZ eingeschaltet, ist hier die BBNR des Privathaushaltes einzutragen.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung 2

2. Allgemeines 2

2.1 Arten der Rückmeldungen 3

2.1.1 Annahmebestätigung 3

2.1.2 Dateiablehnung 3

2.1.3 Verarbeitungsbestätigung (fehlerfrei) 3

2.1.4 Datensatzabweisung 3

2.1.5 Dateiabweisung 3

2.1.6 Meldungen der Sozialversicherungsträger 3

2.2 Adressat 4

2.3 Verschlüsselung 4

3. Rückmeldungen per Kommunikationsserver 4

3.1 Allgemeines 4

3.1.1 Abruf der Rückmeldungen 4

3.1.2 Quittieren der Rückmeldungen 5

3.2 Annahmebestätigung 5

3.3 Dateiablehnung 5

3.4 Verarbeitungsbestätigung 5

3.5 Datensatzabweisung 5

3.6 Dateiabweisung 6

3.7 Meldung der Sozialversicherungsträger 6

3.8 Fehler UV-Stammdatendatei beim elektronischen Lohnachweis und beim Stammdatendienst 6

3.9 Rückmeldung von Verarbeitungsergebnissen 7

1. Vorbemerkung

Die Arbeitgeber und Zahlstellen melden die verschlüsselten Daten in einem seit Jahren etablierten Verfahren. Adressaten sind die Krankenkassen und die berufsständischen Versorgungseinrichtungen (BV).

- **DAV** steht nachfolgend für die Datenannahmestellen der Krankenkassen und der BV.
- **AG** steht für Arbeitgeber und für Zahlstellen von Versorgungsbezügen sowie für die Funktion Dateiersteller und Dateiabsender, auch wenn dies nicht der AG selbst, sondern ein von ihm beauftragter Dritter ist. Wo die Unterscheidung relevant ist, werden die entsprechenden Funktionsbezeichnungen verwendet.

An die Datenstelle der Rentenversicherung (DSRV) senden die AG:

- Sofortmeldungen
- Daten für die elektronisch unterstützte Betriebsprüfung
- Versicherungsnummernabfragen
- Elektronische Anträge im Verfahren A1

An die Bundesagentur für Arbeit (BA) senden die AG:

- elektronische Arbeitsbescheinigungen an die Datenstelle der Bundesagentur für Arbeit
- elektronische Nebeneinkunftsbescheinigungen an die Datenstelle der Bundesagentur für Arbeit

In diesem Dokument wird dargestellt,

- welche Rückmeldungen auf welchem Weg, in welcher Form an den AG von den DAVn, der BA und DSRV

zugestellt werden.

2. Allgemeines

In dieser Anlage werden Rückmeldungen für folgende Verfahren behandelt:

- Meldungen nach DEÜV
- Beitragsnachweise der Arbeitgeber und Zahlstellen
- Zahlstellen-Meldeverfahren
- Entgeltersatzleistungen
- Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG)
- Sofortmeldungen
- Meldungen zur berufsständischen Versorgung nach DEÜV
- Beitragserhebungsmeldungen zur berufsständischen Versorgung
- Elektronische Arbeitsbescheinigungen
- Versicherungsnummernabfrage
- Elektronische Lohnnachweise
- Abgleich der Stammdaten mit der UV-Stammdatendatei (Stammdatendienst)
- Elektronisches Antrags- und Bescheinigungsverfahren A1

Die elektronischen Rückmeldungen an die AG erfolgen grundsätzlich in den Datensatzstrukturen des DEÜV-Verfahrens (siehe hierzu das gemeinsame Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“).

Rückmeldungen schließen auch die Meldungen der Sozialversicherungsträger an die AG ein wie z. B.:

- die Rückmeldung von Versicherungsnummern (VSA),
- Meldungen im Zahlstellen-Meldeverfahren (ZAK),
- Meldungen zu Entgeltersatzleistungen (EEK)
- Meldungen der elektronisch unterstützten Betriebsprüfung (EBR)
- Ergebnisse der Versicherungsnummernabfrage (DSV)

2.1 Arten der Rückmeldungen

2.1.1 Annahmebestätigung

Die DSRV, die BA und DAVn bzw. deren Dienstleister bestätigen dem Absender der Datenlieferung den Eingang der Daten nach den „Gemeinsamen Grundsätzen Technik“. Die Annahmebestätigung wird auch als ‚Technische Quittung des Kommunikationsservers’ bezeichnet und beinhaltet keine inhaltliche Wertung der Datenlieferung. Die ‚Technische Quittung des Kommunikationsservers’ dient nicht als Nachweis der fristgerechten Datenabgabe, analog der Regelungen des § 97 Abs. 3 SGB IV.

2.1.2 Dateiablehnung

Die Dateiablehnung resultiert aus Fehlern, die bei der Datenannahme festgestellt werden, oder aus Fehlern, die eine weitergehende Dateiverarbeitung nicht zulassen (beispielhaft: Datei kann nicht entschlüsselt werden oder Dateiersteller und Absender sind nicht identisch). Diese Dateiablehnung erfolgt bevor eine fachliche Prüfung der Datenlieferung möglich ist.

2.1.3 Verarbeitungsbestätigung (fehlerfrei)

Die Verarbeitungsbestätigung wird nach der erfolgreichen Prüfung durch das Prüfprogramm der Datenannahmestelle erstellt und belegt die komplett erfolgreiche Weitergabe der Meldungen in das Fachverfahren. Mit Übermittlung der Verarbeitungsbestätigung gelten die Meldungen als zugegangen.

2.1.4 Datensatzabweisung

Werden bei der Prüfung Fehler festgestellt, erfolgt keine Weiterleitung der fehlerhaften Daten. Die fehlerhaften Daten werden dem Absender der Datei bereitgestellt.

2.1.5 Dateiabweisung

Ergibt die fachliche Prüfung schwerwiegende Fehler, die die Datei betreffen, führt dies zur Abweisung der gesamten Datei. Die abgewiesene Datei wird dem Absender bereitgestellt. Mögliche Anlässe für Dateiabweisungen sind z. B.:

- Fehler im Vor- oder Nachlaufsatz.

2.1.6 Meldungen der Sozialversicherungsträger

Der Sozialversicherungsträger kann Meldungen an den AG absetzen, die Informationen für den AG enthalten oder Aktionen des AG erfordern.

Beispiele dieser Meldungen sind:

- Versicherungsnummern (VSA),
- Meldungen im Zahlstellen-Meldeverfahren (ZAK),
- Entgeltersatzleistungen (EEK)

Ein möglicher Meldegrund ist z. B.:

Die vom Rentenversicherungsträger vergebene Versicherungsnummer wird von der Einzugsstelle elektronisch an den Absender der Anmeldung (Arbeitgeber, Steuerberater oder Service-Rechenzentrum) zurückgemeldet. Hierfür findet der DSME mit seinen ursprünglich gemeldeten Daten - ergänzt um die Versicherungsnummer - Verwendung.

2.2 Adressat

Laut Besprechungsergebnis der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung zum gemeinsamen Meldeverfahren vom 23. und 24.02.2011 sind der Ersteller und der Absender der Datei sowie der Inhaber des Zertifikats durch dieselbe Betriebsnummer bzw. Zahlstellennummer zu identifizieren. Die Adressierung von Fehlermeldungen erfolgt immer an den ursprünglichen Absender der Datenlieferung.

In den Fällen, in denen die Krankenkasse fachliche Rückmeldungen an den Arbeitgeber übermittelt, bestimmt die Angabe im Feld Absendernummer im zuletzt für den Arbeitnehmer gelieferten fachlichen Datensatz den Empfänger der Rückmeldung. Die dort hinterlegte Absendernummer ist verfahrensspezifisch abzulegen.

In den Fällen in denen einzelne Meldungen aus einer Ausfüllhilfe versandt werden und bei der Annahme und Verarbeitung von Meldungen festgestellt wird, dass im Bestand des Sozialversicherungsträgers bereits eine Absendernummer vorhanden ist, die nicht von einer Ausfüllhilfe stammt, wird der Datenbestand nicht aktualisiert. Diese Vorgehensweise findet grundsätzlich in allen Dialogverfahren Anwendung, außer in den nachfolgende Verfahren.

- Im Zahlstellenmeldeverfahren erfolgt die Aktualisierung anhand einer Pseudomeldung.
- In den Verfahren A1, eAU und der Vorerkrankungsabfrage wird die Absendernummer für die versicherte Person zusätzlich je Datensatz-ID der auslösenden Meldung gespeichert. Dadurch wird sichergestellt, dass die Rückmeldung immer an die Absendernummer der Meldung erfolgt, die für die Erstellung der Rückmeldung maßgeblich war.

Der dauerhafte Wechsel von einem Entgeltabrechnungsprogramm zu einer Ausfüllhilfe stellt eine Ausnahme im Verfahren dar und muss der zuständigen Einzugsstelle gesondert angezeigt werden. Erst aufgrund dieser gesonderten Information wird die zuständige Einzugsstelle zukünftig ihren Datenbestand aktualisieren und die Adressierung künftig ausschließlich an die Ausfüllhilfe vornehmen.

2.3 Verschlüsselung

Es wird für den ursprünglichen Absender mit dessen jüngstem Zertifikat bezogen auf die Gültigkeit verschlüsselt. Die Entschlüsselung ist durch den Empfänger zu gewährleisten.

3. Rückmeldungen per Kommunikationsserver

3.1 Allgemeines

Die Kommunikationsserver verwenden den „eXTra Standard“ (vgl. Internetseite der „Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Verwaltung (AWV)). Sendung und Rückmeldung werden standardmäßig per http(s) transportiert.

Die Rückmeldungen werden zur Abholung über den zuständigen Kommunikationsserver bereitgestellt.

3.1.1 Abruf der Rückmeldungen

Zum Abruf stellt der AG über eine eXTra-Nachricht eine Statusanfrage an den Kommunikationsserver. Die Authentifizierung erfolgt wie bei der Registrierung bei der AWV festgelegt. Die komplette Anfrage wird als eXTra-Nachricht (Request) übertragen und muss mit dem jüngsten Zertifikat bezogen auf die Gültigkeit verschlüsselt werden.

Als direkte Antwort (Response) erhält der AG die angeforderten Rückmeldungen wie bei der Registrierung bei der AWV festgelegt.

Bei Fehlersituationen wird eine eXTra-Standardnachricht wie bei der Registrierung bei der AWV festgelegt übermittelt.

3.1.2 Quittieren der Rückmeldungen

Die Rückmeldungen sind vom Arbeitgeber bei der Annahme der Daten unverzüglich zu quittieren. Dies geschieht analog als eigener Request.

3.2 Annahmebestätigung

Die Annahmebestätigung (technische Quittung) für Sendungen per eXTra kommt als Response aus dem Sendevorgang an den Empfänger in der gleichen http/https-Session des Sendevorgangs. Als Bestätigung kann die Response-ID (Trackingnummer) genutzt werden.

3.3 Dateiablehnung

Dateiablehnungen werden als unverschlüsselte eXTra-Pakete ohne Nutzdateninhalt übertragen. Im eXTra-Paket sind insbesondere die Informationen zur ursprünglichen Dateilieferung (Dateiname und Response ID) und der zugehörige Fehlercode samt Fehlertext enthalten. Diese Pakete müssen durch den AG über den jeweiligen Kommunikationsserver abgerufen und auf Basis der Response ID quittiert werden.

3.4 Verarbeitungsbestätigung

Für fehlerfreie Verarbeitungen erhält der AG eine elektronische Verarbeitungsbestätigung welche über den jeweiligen Kommunikationsserver abgerufen werden muss. Im Versicherungsnummernabfrageverfahren (DSVV) entfällt die Verarbeitungsbestätigung, da unmittelbar eine Rückmeldung erfolgt.

Die DSRV und DAVn bauen die Rückmeldungen nach folgendem Schema auf:

Original Vor- und Nachlaufsatz mit „Fehlerfreihinweis“ sowie der Kommunikationsdatensatz „DSKO“, mit neuem Vor- und Nachlaufsatz der Annahmestelle.

Die Nachricht wird an den ursprünglichen Absender aus dessen Vorlaufsatz (Stelle 10 - 24) adressiert und verschlüsselt.

Beispiel:

VOSZ	Vorlaufsatz der Annahmestelle
VOSZ	Vorlaufsatz AG-Datei
DSKO	Kommunikationsdatensatz AG
NCSZ + DBFE	Nachlaufsatz AG-Datei mit einem „Fehlerbaustein“ mit der Fehlernummer „NCSZH10“ (fehlerfrei)
NCSZ	Nachlaufsatz der Annahmestelle

3.5 Datensatzabweisung

Werden Fehler festgestellt, die zu einer Datensatzabweisung führen, wird für den AG eine Rückmeldedatei bereitgestellt. Dabei besteht die Rückmeldedatei aus dem original Vor- und Nachlaufsatz sowie DSKO, den abgewiesenen Meldungen mit aktualisiertem Erstelldatum und angehängtem Fehler „DBFE“ sowie aus neuem Vor- und Nachlaufsatz der Annahmestelle. Die Meldungen für die keine Datensatzabweisung erfolgt ist, gelten damit als dem Adressaten zugegangen.

Die Nachricht wird an den ursprünglichen Absender aus dessen Vorlaufsatz (Stelle 10 - 24) adressiert und verschlüsselt.

Beispiel:

VOSZ	Vorlaufsatz der Annahmestelle
VOSZ	Vorlaufsatz AG-Datei
DSKO + n DBFE	Kommunikationsdatensatz AG-Datei
DSBD + n DBFE	Fehlermeldungen DAV bei DEÜV oder/und
DSME + n DBFE	Fehlermeldungen DAV und DSRV bei DEÜV oder
DSER + n DBFE	Fehlermeldungen DAV bei AAG oder
DSVZ + n DBFE	Fehlermeldungen DAV bei ZMV oder
DSBE + n DBFE	Fehlermeldungen DAV(BV) bei BV Beitragserhebung oder
…	
NCSZ	Nachlaufsatz AG-Datei
NCSZ	Nachlaufsatz der Annahmestelle

3.6 Dateiabweisung

Werden Fehler festgestellt, die zu einer Dateiabweisung führen, wird für den AG eine Rückmeldedatei bereitgestellt. Dabei besteht die Rückmeldedatei aus dem original Vor- und Nachlaufsatz sowie DSKO (soweit vorhanden), dem angehängten Fehler „DBFE“ und aus neuem Vor- und Nachlaufsatz der Annahmestelle.

Die Nachricht wird an den ursprünglichen Absender aus dessen Vorlaufsatz (Stelle 10 - 24) adressiert und verschlüsselt.

Beispiel:

VOSZ	Vorlaufsatz der Annahmestelle
VOSZ + n DBFE	Vorlaufsatz AG-Datei mit Fehlermeldung
DSKO + n DBFE	Kommunikationsdatensatz AG-Datei mit Fehlermeldung
NCSZ + n DBFE	Nachlaufsatz AG-Datei mit Fehlermeldung
NCSZ	Nachlaufsatz der Annahmestelle

3.7 Meldung der Sozialversicherungsträger

Der Sozialversicherungsträger adressiert seine Meldung an die ihm zuletzt bekannte Meldestelle des AG aus dessen letzter Meldung zum selben Verfahren, bei der DSRV aus der Partner-DB. Die Annahmestelle des Sozialversicherungsträgers wählt den Rückmeldeweg aus dem letzten DSKO der adressierten Meldestelle aus deren letzter Sendung zum selben Verfahren. Die Rückmeldedatei enthält keinen DSKO.

Das entsprechende Fachverfahren stellt die Nachricht für den AG bereit. Grundsätzlich handelt es sich um verschlüsselte Nachrichten.

3.8 Fehler UV-Stammdatendatei beim elektronischen Lohnachweis und beim Stammdatendienst

Werden UV-Stammdatendateifehler festgestellt, wird für den Unternehmer eine Rückmeldedatei bereitgestellt. Dabei besteht die Rückmeldedatei aus der ursprünglichen Meldung, dem angehängten Fehler UV-Stammdatendatei „DBFU“ und aus einem neuen Vor- und Nachlaufsatz der Annahmestelle.

Beispiel:

VOSZ	Vorlaufsatz der Annahmestelle
DSLN+ n DBFU	Datensatz elektronischer Lohnnachweis mit Fehlermeldung
NCSZ	Nachlaufsatz der Annahmestelle

3.9 Rückmeldung von Verarbeitungsergebnissen

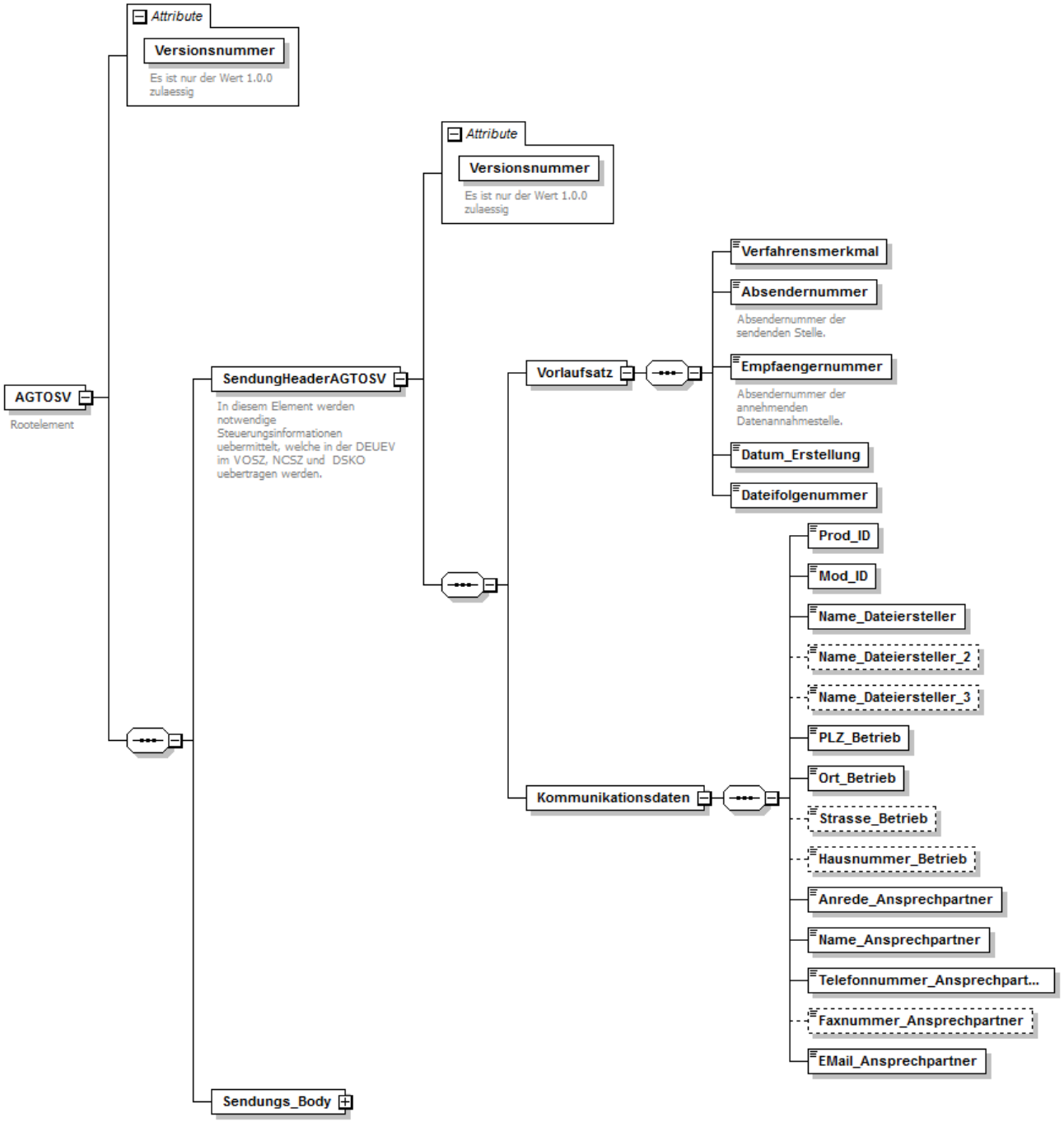
Die Versicherungsnummernvorabanfrage (DSVV) bei der Datenstelle der Rentenversicherung (DSRV) kann in einer Datensendung mehrere Anfragedatensätze (DSVV) enthalten. Fehlerfreie DSVV-Sätze werden mit den verfügbaren Informationen ergänzt und unmittelbar zurückgesendet. Werden in der Datenlieferung Fehler festgestellt, die zu einer Datensatzabweisung führen, werden in der gleichen Datei auch die fehlerhaften DSVV-Sätze mit den angehängten Fehlerbausteinen zurückgesendet (sog. Mischsendungen).

Beispiel:

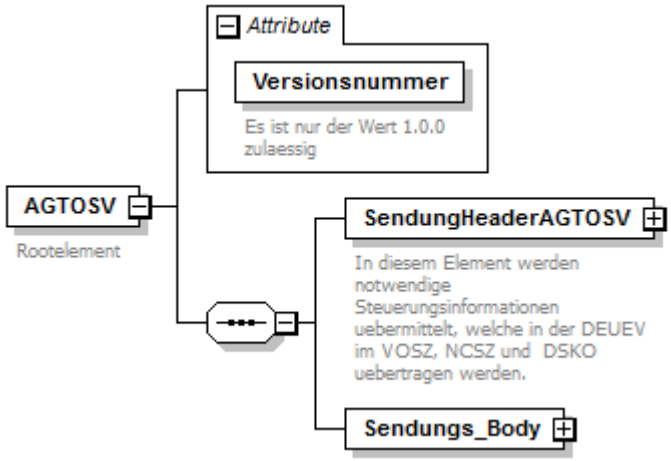
VOSZ	Vorlaufsatz der Annahmestelle
VOSZ	Vorlaufsatz AG-Datei
DSVV	Keine VSNR gefunden (KENNZRM = 1, kein Ergebnis)
DSVV	Rückmeldung einer VSNR (KENNZRM = 2, eindeutiges Ergebnis)
DSVV	keine Zuordnung möglich (KENNZRM = 3, kein eindeutige Ergebnis)
DSVV + n DBFE	Fehlermeldungen DSRV bei Versicherungsnummernabfrage
…	
NCSZ	Nachlaufsatz AG-Datei
NCSZ	Nachlaufsatz der Annahmestelle

XML Schemata für die Kommunikation zwischen Arbeitgeber und Sozialversicherung

Schema **SV_Header_AGTOSV.xsd**



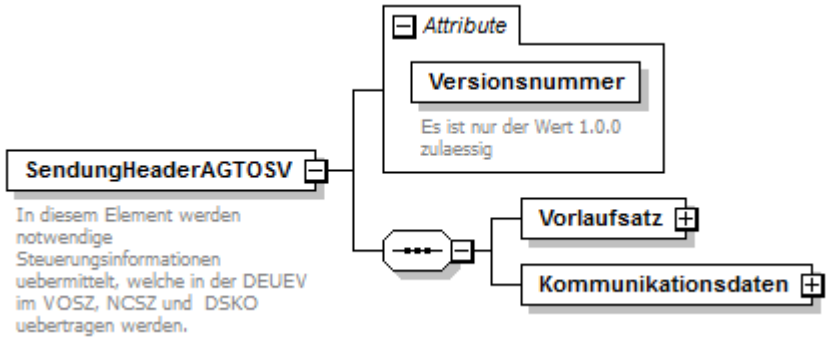
element **AGTOSV**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
properties	content complex
children	**SendungHeaderAGTOSV** **Sendungs_Body**
attributes	Name: Versionsnummer; Type: **tns:Versionsnummer_Typ**; Use: required; Default: ; Fixed: ; Annotation: documentation: Es ist nur der Wert 1.0.0 zulaessig
annotation	documentation: Rootelement

attribute **AGTOSV/@Versionsnummer**

type	**tns:Versionsnummer_Typ**
properties	use required
facets	Kind: maxLength; Value: 5; Annotation:
annotation	documentation: Es ist nur der Wert 1.0.0 zulaessig

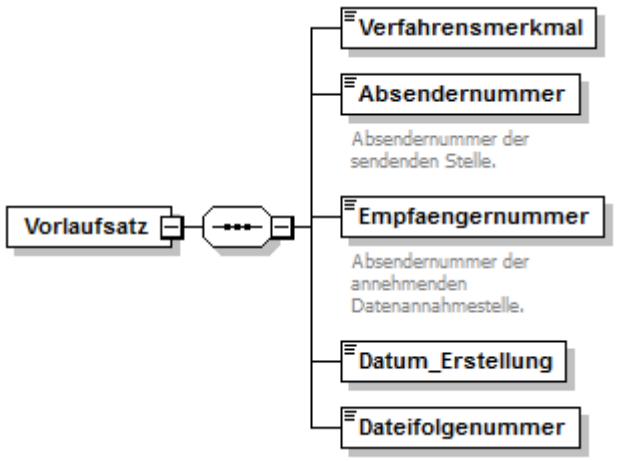
element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
properties	content complex
children	**Vorlaufsatz** **Kommunikationsdaten**
attributes	Name: Versionsnummer; Type: **tns:Versionsnummer_Typ**; Use: required; Default: ; Fixed: ; Annotation: documentation: Es ist nur der Wert 1.0.0 zulaessig
annotation	documentation In diesem Element werden notwendige Steuerungsinformationen uebermittelt, welche in der DEUEV im VOSZ, NCSZ und DSKO uebertragen werden.

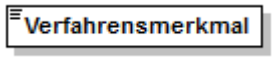
attribute **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/@Versionsnummer**

type	**tns:Versionsnummer_Typ**
properties	use required
facets	Kind: maxLength; Value: 5; Annotation:
annotation	documentation Es ist nur der Wert 1.0.0 zulaessig

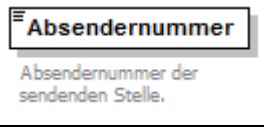
element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Vorlaufsatz**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
properties	content complex
children	**Verfahrensmerkmal Absendernummer Empfaengernummer Datum_Erstellung Dateifolgenummer**

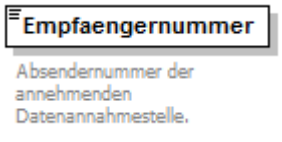
element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Vorlaufsatz/Verfahrensmerkmal**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Verfahrensmerkmal_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation maxLength 5

element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Vorlaufsatz/Absendernummer**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Absendernummer_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 8 minLength 1 pattern [-~ -ÿ]+
annotation	documentation Absendernummer der sendenden Stelle.

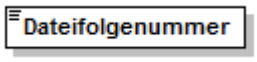
element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Vorlaufsatz/Empfaengernummer**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Absendernummer_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 8 minLength 1 pattern [-~ -ÿ]+
annotation	documentation Absendernummer der annehmenden Datenannahmestelle.

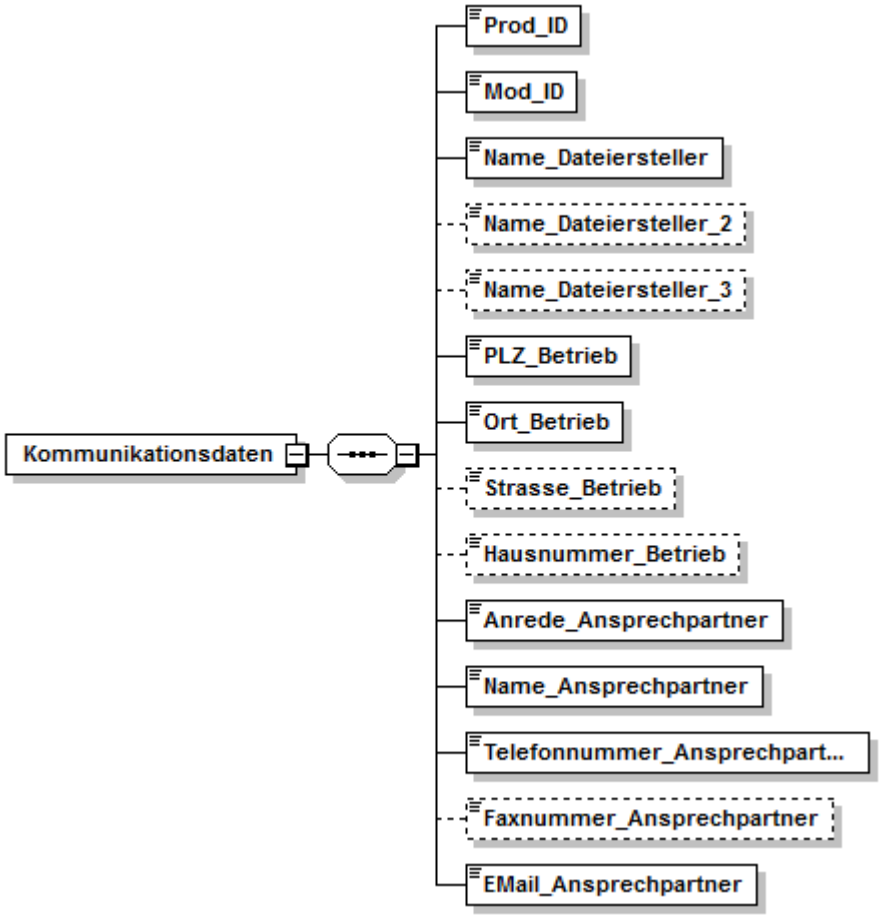
element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Vorlaufsatz/Datum_Erstellung**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Datum_Zeit_Typ**
properties	content simple

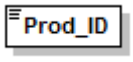
element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Vorlaufsatz/Dateifolgenummer**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Dateifolgenummer_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 6

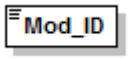
element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
properties	content complex
children	**Prod_ID Mod_ID Name_Dateiersteller Name_Dateiersteller_2 Name_Dateiersteller_3 PLZ_Betrieb Ort_Betrieb Strasse_Betrieb Hausnummer_Betrieb Anrede_Ansprechpartner Name_Ansprechpartner Telefonnummer_Ansprechpartner Faxnummer_Ansprechpartner EMail_Ansprechpartner**

element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/Prod_ID**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Prod_ID_Typ**
properties	content simple
facets	Kind / Value / Annotation length 7 minLength 1 pattern [-~ -ÿ]+

element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/Mod_ID**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Mod_ID_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 8 minLength 1 pattern [-~ -ÿ]+

element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/Name_Dateiersteller**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Name_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation minLength 1 maxLength 30 pattern [-~ -ÿ]+

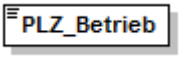
element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/Name_Dateiersteller_2**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Name_Typ**
properties	minOcc 0 maxOcc 1 content simple
facets	Kind Value Annotation minLength 1 maxLength 30 pattern [-~ -ÿ]+

element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/Name_Dateiersteller_3**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Name_Typ**
properties	minOcc 0 maxOcc 1 content simple
facets	Kind Value Annotation minLength 1 maxLength 30 pattern [-~ -ÿ]+

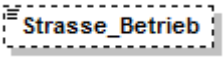
element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/PLZ_Betrieb**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Postleitzahl_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation minLength 1 maxLength 10 pattern [-~ -ÿ]+

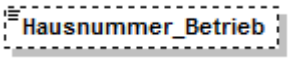
element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/Ort_Betrieb**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Ort_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation minLength 1 maxLength 34 pattern [-~ -ÿ]+

element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/Strasse_Betrieb**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Strasse_Typ**
properties	minOcc 0 maxOcc 1 content simple
facets	Kind Value Annotation minLength 1 maxLength 33 pattern [-~ -ÿ]+

element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/Hausnummer_Betrieb**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Hausnummer_Typ**
properties	minOcc 0 maxOcc 1 content simple
facets	Kind Value Annotation minLength 1 maxLength 9 pattern [-~ -ÿ]+

element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/Anrede_Ansprechpartner**

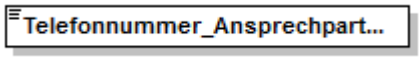
diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Kennzeichen_MWX_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 1

element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/Name_Ansprechpartner**

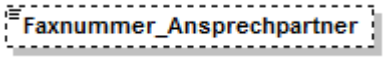
diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
type	**tns:Name_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation minLength 1

	maxLength	30
	pattern	[-~ -ÿ]+

element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/Telefonnummer_Ansprechpartner**

diagram			
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0		
type	**tns:Rufnummer_Typ**		
properties	content	simple	
facets	Kind	Value	Annotation
	minLength	1	
	maxLength	20	
	pattern	[-~ -ÿ]+	

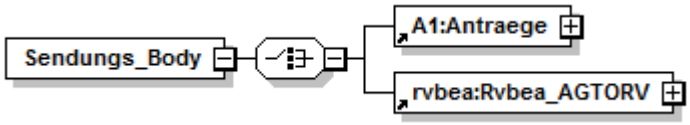
element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/Faxnummer_Ansprechpartner**

diagram			
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0		
type	**tns:Rufnummer_Typ**		
properties	minOcc	0	
	maxOcc	1	
	content	simple	
facets	Kind	Value	Annotation
	minLength	1	
	maxLength	20	
	pattern	[-~ -ÿ]+	

element **AGTOSV/SendungHeaderAGTOSV/Kommunikationsdaten/EMail_Ansprechpartner**

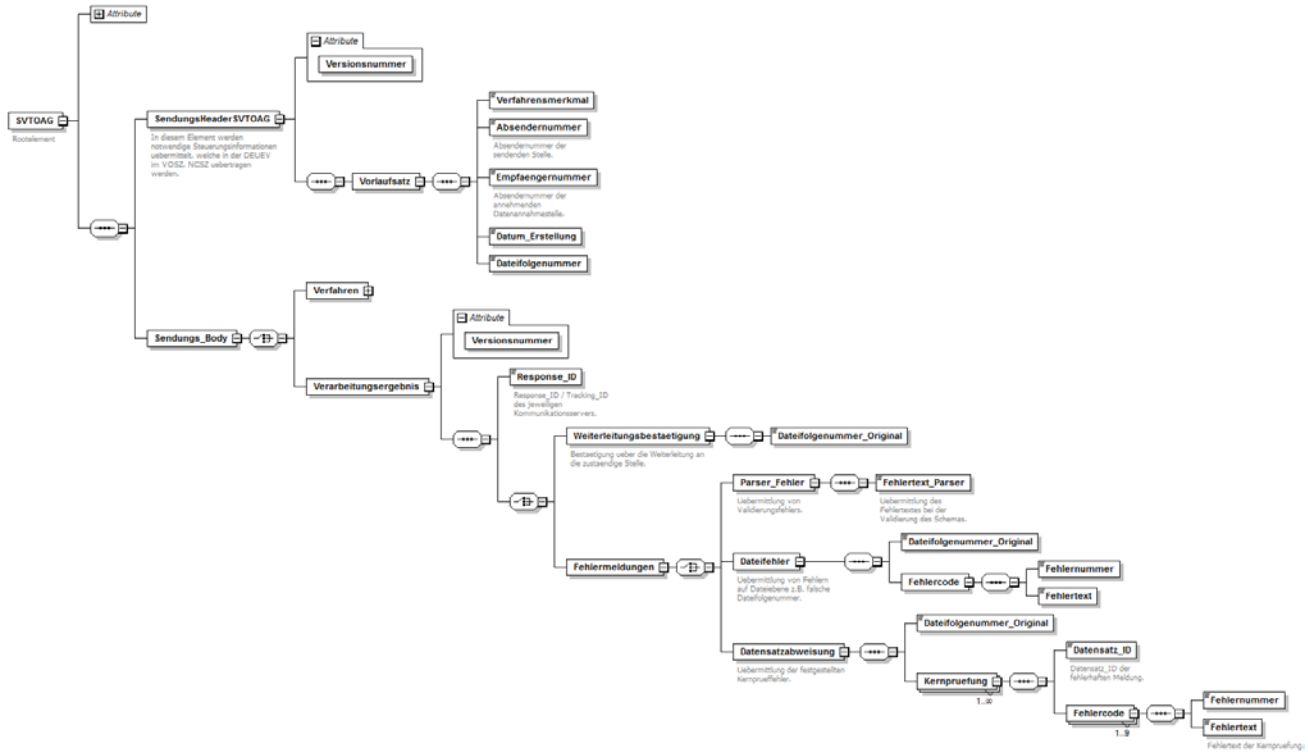
diagram			
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0		
type	**tns:Email_Typ**		
properties	content	simple	
facets	Kind	Value	Annotation
	minLength	1	
	maxLength	70	
	pattern	[-~ -ÿ]+	

element **AGTOSV/Sendungs_Body**

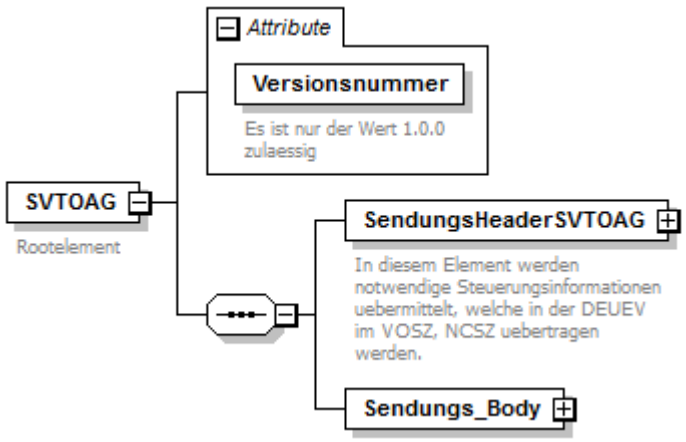
diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_AGTOSV/1.0
properties	content complex
children	**Antraege Rvbea_AGTORV**

XML Schema für die Kommunikation zwischen Sozialversicherung und Arbeitgebern

Schema **SV_Header_SVTOAG.xsd**



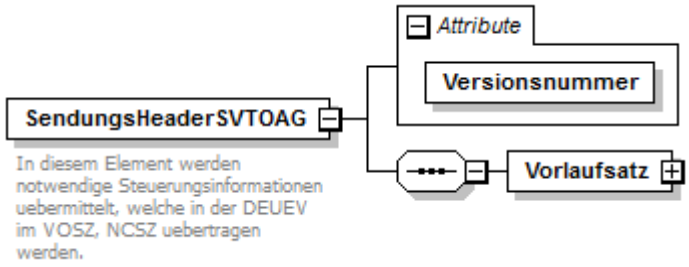
element **SVTOAG**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	content complex
children	**SendungsHeaderSVTOAG** **Sendungs_Body**
attributes	Name: Versionsnummer; Type: **tns:Versionsnummer_Typ**; Use: required; Default: ; Fixed: ; Annotation: documentation: Es ist nur der Wert 1.0.0 zulaessig
annotation	documentation: Rootelement

attribute **SVTOAG/@Versionsnummer**

type	**tns:Versionsnummer_Typ**
properties	use required
facets	Kind: maxLength; Value: 5; Annotation:
annotation	documentation: Es ist nur der Wert 1.0.0 zulaessig

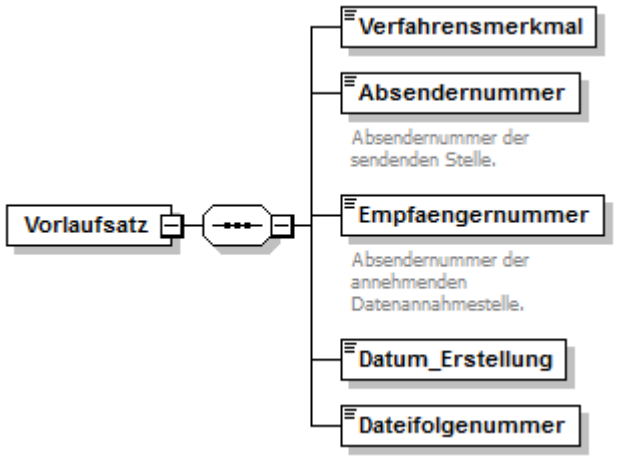
element **SVTOAG/SendungsHeaderSVTOAG**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	content complex
children	**Vorlaufsatz**
attributes	Name: Versionsnummer; Type: **tns:Versionsnummer_Typ**; Use: required; Default; Fixed; Annotation
annotation	documentation In diesem Element werden notwendige Steuerungsinformationen uebermittelt, welche in der DEUEV im VOSZ, NCSZ uebertragen werden.

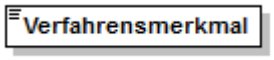
attribute **SVTOAG/SendungsHeaderSVTOAG/@Versionsnummer**

type	**tns:Versionsnummer_Typ**
properties	use required
facets	Kind: maxLength; Value: 5; Annotation

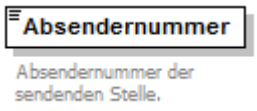
element **SVTOAG/SendungsHeaderSVTOAG/Vorlaufsatz**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	content complex
children	**Verfahrensmerkmal Absendernummer Empfaengernummer Datum_Erstellung Dateifolgenummer**

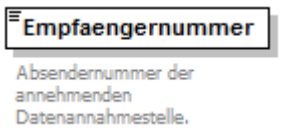
element **SVTOAG/SendungsHeaderSVTOAG/Vorlaufsatz/Verfahrensmerkmal**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Verfahrensmerkmal_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation maxLength 5

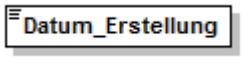
element **SVTOAG/SendungsHeaderSVTOAG/Vorlaufsatz/Absendernummer**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Absendernummer_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 8 minLength 1 pattern [-~ -ÿ]+
annotation	documentation Absendernummer der sendenden Stelle.

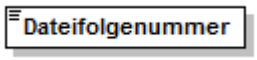
element **SVTOAG/SendungsHeaderSVTOAG/Vorlaufsatz/Empfaengernummer**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Absendernummer_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 8 minLength 1 pattern [-~ -ÿ]+
annotation	documentation Absendernummer der annehmenden Datenannahmestelle.

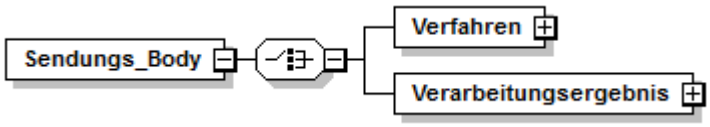
element **SVTOAG/SendungsHeaderSVTOAG/Vorlaufsatz/Datum_Erstellung**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Datum_Zeit_Typ**
properties	content simple

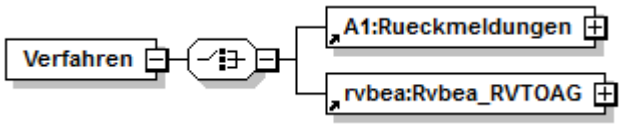
element **SVTOAG/SendungsHeaderSVTOAG/Vorlaufsatz/Dateifolgenummer**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Dateifolgenummer_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 6

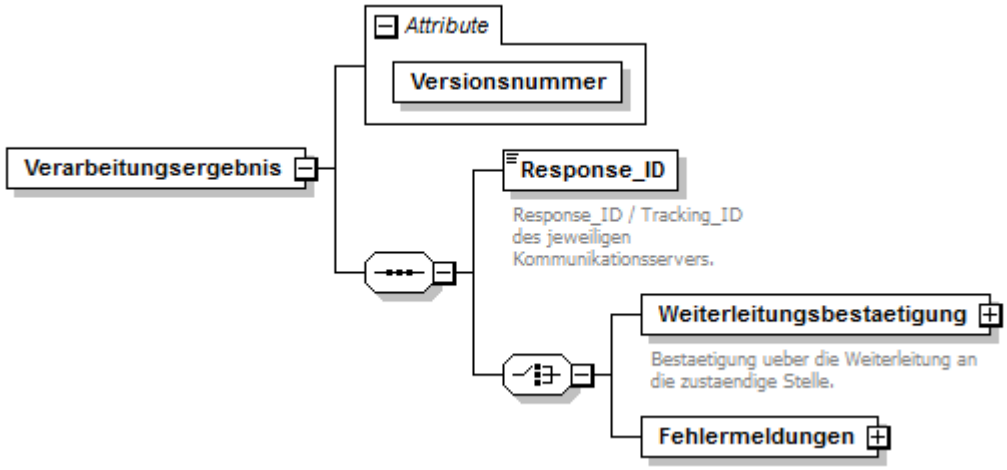
element **SVTOAG/Sendungs_Body**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	content complex
children	**Verfahren Verarbeitungsergebnis**

element **SVTOAG/Sendungs_Body/Verfahren**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	content complex
children	**Rueckmeldungen Rvbea_RVTOAG**

element **SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	content complex
children	**Response_ID** **Weiterleitungsbestaetigung** **Fehlermeldungen**
attributes	Name: Versionsnummer; Type: **tns:Versionsnummer_Typ**; Use: required; Default; Fixed; Annotation

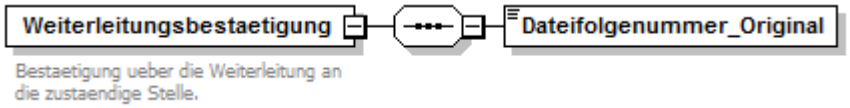
attribute **SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/@Versionsnummer**

type	**tns:Versionsnummer_Typ**
properties	use required
facets	Kind: maxLength; Value: 5; Annotation

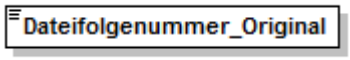
element **SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Response_ID**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Response_ID_Typ**
properties	content simple
facets	Kind: length; Value: 23; Annotation
annotation	documentation: Response_ID / Tracking_ID des jeweiligen Kommunikationsservers.

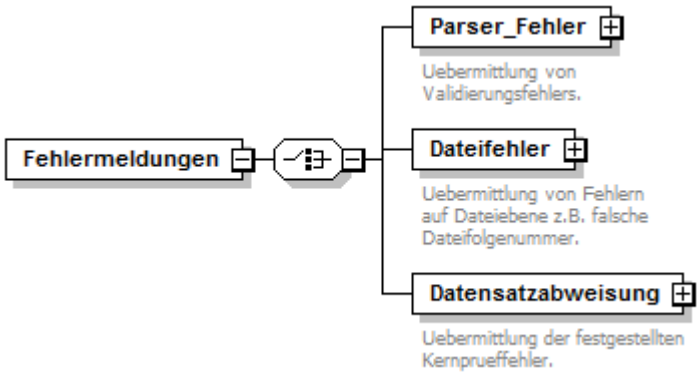
element **SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Weiterleitungsbestaetigung**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	content complex
children	**Dateifolgenummer_Original**
annotation	documentation Bestaetigung ueber die Weiterleitung an die zustaendige Stelle.

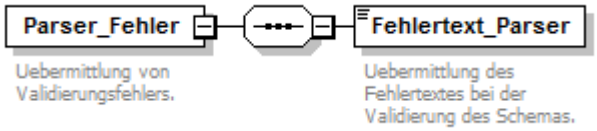
element **SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Weiterleitungsbestaetigung/Dateifolgenummer_Original**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Dateifolgenummer_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 6

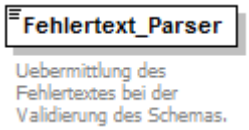
element **SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	content complex
children	**Parser_Fehler Dateifehler Datensatzabweisung**

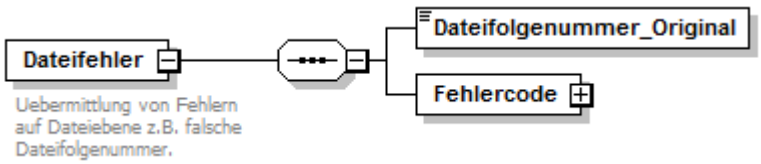
element **SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Parser_Fehler**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	content complex
children	**Fehlertext_Parser**
annotation	documentation Uebermittlung von Validierungsfehlers.

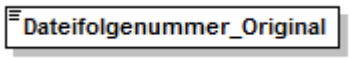
element
SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Parser_Fehler/Fehlertext_Parser

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Langtext_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 1000 minLength 1 pattern [-~ -ÿ]+
annotation	documentation Uebermittlung des Fehlertextes bei der Validierung des Schemas.

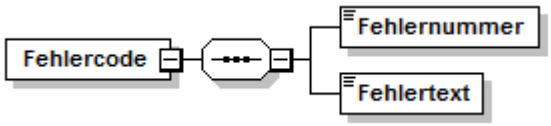
element **SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Dateifehler**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	content complex
children	**Dateifolgenummer_Original Fehlercode**
annotation	documentation Uebermittlung von Fehlern auf Dateiebene z.B. falsche Dateifolgenummer.

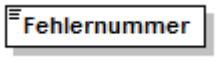
element
SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Dateifehler/Dateifolgenummer_Original

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Dateifolgenummer_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 6

element **SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Dateifehler/Fehlercode**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	content complex
children	**Fehlernummer Fehlertext**

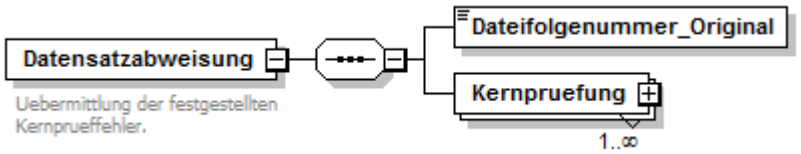
element
SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Dateifehler/Fehlercode/Fehlernummer

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Fehlernummer_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 7 minLength 1 pattern [-~ -ÿ]+

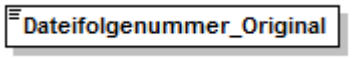
element
SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Dateifehler/Fehlercode/Fehlertext

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Fehlertext_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation minLength 1 maxLength 64 pattern [-~ -ÿ]+

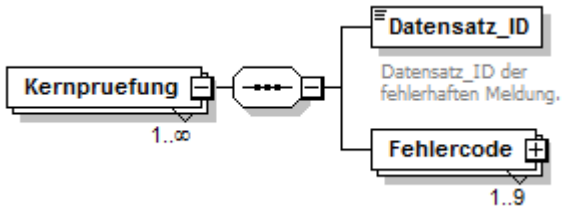
element **SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Datensatzabweisung**

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	content complex
children	**Dateifolgenummer_Original** **Kernpruefung**
annotation	documentation Uebermittlung der festgestellten Kernprueffehler.

element
SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Datensatzabweisung/Dateifolgenummer_Original

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Dateifolgenummer_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 6

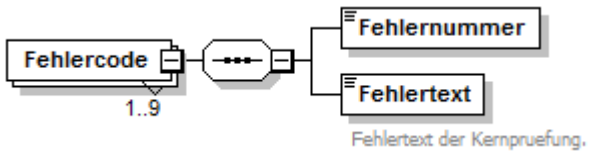
element
SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Datensatzabweisung/Kernpruefung

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	minOcc 1 maxOcc unbounded content complex
children	**Datensatz_ID Fehlercode**

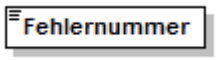
element
SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Datensatzabweisung/Kernpruefung/Datensatz_ID

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:DatensatzID_Typ**
properties	content simple
facets	Kind / Value / Annotation minLength 1 maxLength 32 pattern [-~ -ÿ]+
annotation	documentation Datensatz_ID der fehlerhaften Meldung.

element
SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Datensatzabweisung/Kernpruefung/Fehlercode

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
properties	minOcc 1 maxOcc 9 content complex
children	**Fehlernummer Fehlertext**

element
SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Datensatzabweisung/Kernpruefung/Fehlercode/Fehlernummer

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Fehlernummer_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation length 7 minLength 1 pattern [-~ -ÿ]+

element
SVTOAG/Sendungs_Body/Verarbeitungsergebnis/Fehlermeldungen/Datensatzabweisung/Kernpruefung/Fehlercode/Fehlertext

diagram	
namespace	http://www.gkv-datenaustausch.de/XMLSchema/SV_Header_SVTOAG/1.0
type	**tns:Fehlertext_Typ**
properties	content simple
facets	Kind Value Annotation minLength 1 maxLength 64 pattern [-~ -ÿ]+
annotation	documentation Fehlertext der Kernpruefung.